

BTE TOURISMUS- UND REGIONALBERATUNG

Berlin ■ Eisenach ■ Hannover ■ Kempten ■ Mainz

pu Planungsgruppe
Umwelt

BTE

Naturparkplan Westensee

Projektworkshop Naturschutz & Landschaftspflege

www.bte-tourismus.de

www.planungsgruppe-umwelt.de

Dieses Projekt wird durch vom Land Schleswig-Holstein gefördert.

Ablauf Projektworkshop Naturschutz & Landschaftspflege



- 14:00 Uhr** **Begrüßung** (Martina Ikert, Geschäftsführerin NWOE e. V.)
- 14:05 Uhr** **Wer ist da?**
- 14:15 Uhr** **Naturparkplan: Stand der Bearbeitung & Rückblick**
Einstieg in das Thema Naturschutz und Landschaftspflege (Carolin Blaumann, PU)
- 14:30 Uhr** **Naturschutz im Naturpark Westensee: Status quo, aktuelle Entwicklungen und**
Wünsche (Antonia Wanner, Geschäftsführerin Lokale Aktion)
- 14:45 Uhr** **Vorstellung der ausgewählten Leitprojekte** (Carolin Blaumann, PU)
- 15:00 Uhr** ***Pause & Austausch***
- 15:30 Uhr** **Konkretisierung der Leitprojekte in Kleingruppen**
Leitprojekt 1: „Naturschutzberatung zur Biodiversität für Kommunen und Kirchengemeinden“
Leitprojekt 2: „Der Naturpark blüht auf.“
- 17:00 Uhr** **Kurze Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse**
- 17:20 Uhr** **Ausblick und Verabschiedung** (Carolin Blaumann, PU und Martina Ikert, NP)
- 17:30 Uhr** **Ende**

Wer ist da?

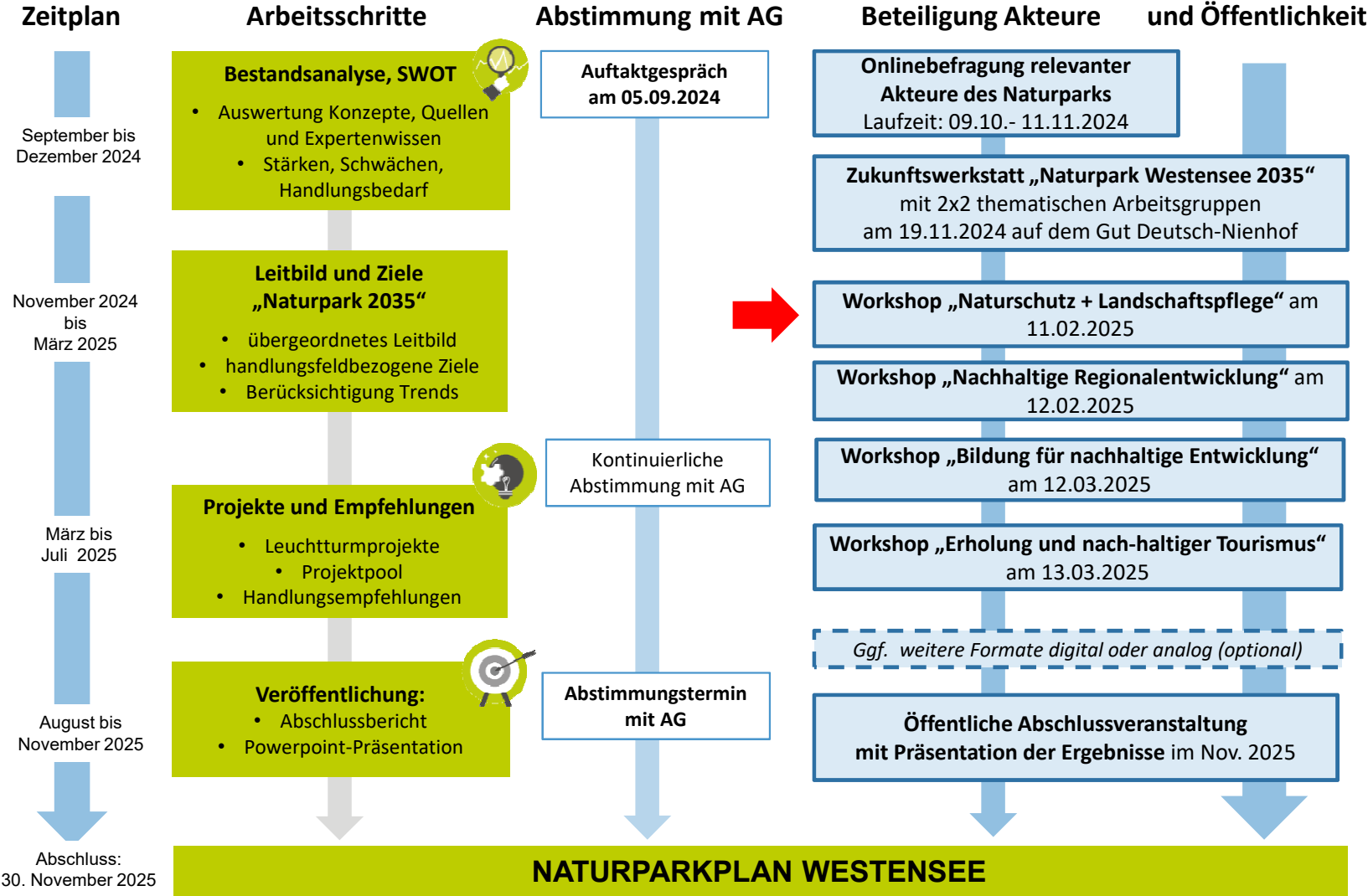
- **Naturschutzbehörde**
- **Gemeinde / Kreis**
- **Verein / Ehrenamt**
- **Landwirtschaft**
- **Forst**
- **Naturpark**
- **Wer noch?**



Naturparkplan Westensee: Stand der Bearbeitung

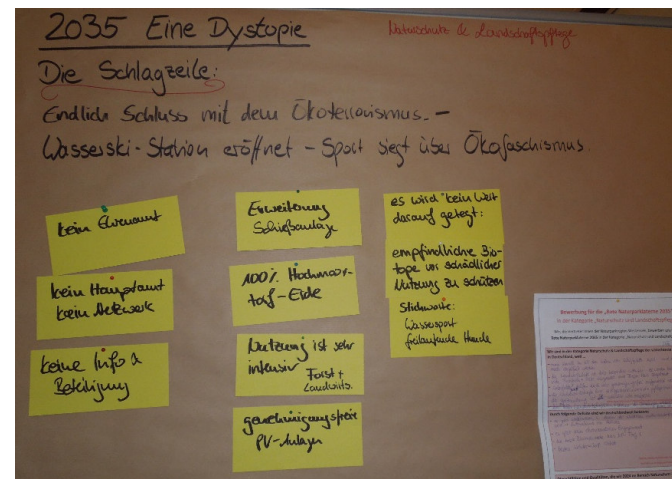
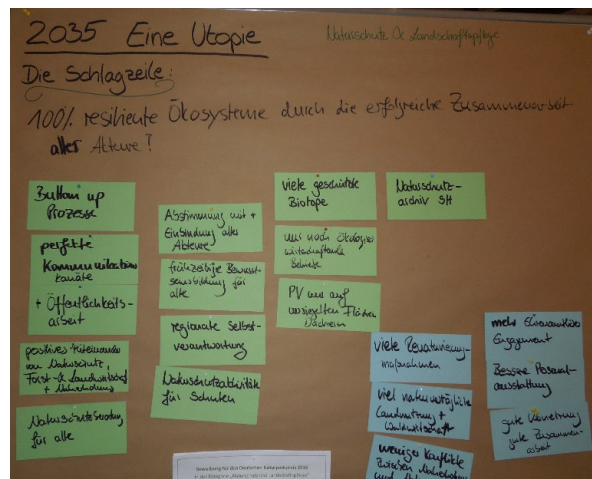


Ablauf Naturparkplan Westensee: Wo stehen wir?



Rückblick auf die Zukunftswerkstatt November 2024

- **Ziel: Gemeinsame Vision des Naturparks Westensee 2035 entwickeln**
 - Wie soll der Naturpark Westensee 2035 aussehen?
 - Was soll beibehalten werden?
 - Was soll erweitert/entwickelt/ verändert werden?
 - Was darf nicht passieren?



Nächster Schritt: Projektentwicklung in den Handlungsfeldern

Handlungsfeld



Auswahl und Ausarbeitung Leitprojekte

Leitprojekt 1

Leitprojekt 2



Projektpool: weitere Projektideen + Empfehlungen

Projektpool + Empfehlungen
für Handlungsfeld Natur und Landschaft



Leitprojekt 3

Leitprojekt 4



Projektpool + Empfehlungen für
Handlungsfeld Bildung + Kommunikation



Leitprojekt 5

Leitprojekt 6



Projektpool + Empfehlungen
für Handlungsfeld Erholung/Tourismus



Leitprojekt 7

Leitprojekt 8



Projektpool + Empfehlungen
für Handlungsfeld Regionalentwicklung

Einstieg in das Handlungsfeld Naturschutz & Landschaftspflege



Stärken und Schwächen



- **Struktur- und artenreiche Landschaft**
 - Eider, Eiszeitlandschaft, Seen, strukturreich, viele Biotope, Buchenwälder, historisch alte Waldstandorte, Moore (> 12%), Nord-Ostsee-Kanal „in Sicht“
 - kulturhistorische Strukturen: Bauerndörfer, Gutshöfe, Knicks, ...
- **Vorkommen gefährdeter, seltener Tier- und Pflanzenarten**
- **Naturpark als Träger der Lokalen Aktion für die Umsetzung Natura 2000 & Naturschutzberatung**
- **Leuchtturmprojekte** wie die Wiedervernässung des Großen Moores bei Dätgen
- **Viele aktive Vereine, Stiftungen, Einrichtungen**



- **zu geringer Anteil an Natur- und Landschaftsschutzgebieten**
- **intensive Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen**
- **zunehmende Nutzungsansprüche, hoher Nutzungsdruck auf Natur und Landschaft**
- **noch zu wenig Vernetzung der unterschiedlichen Akteur:innen**
- **teilweise Konflikte zwischen Naturschutz und Naherholung**

Schlagzeilen aus der Zukunftswerkstatt November 2024

Für den Naturpark-Preis:

„100 % resiliente Ökosysteme durch erfolgreiche Zusammenarbeit aller Akteure!“



Für die Naturpark-Laterne:

„3 Mio. € ausgegeben für unkrautfreien Naturpark.“

„Endlich Schluss mit dem Ökoterrorismus.“

„Ordnung wiederhergestellt: letzte Biotopfläche im Naturpark endlich umgepflügt.“

„Endlich regiert auch im Naturpark wieder die freie Marktwirtschaft.“

„Endlich freie Fahrt im Naturpark – Wassersportler jubeln.“

„Wasserskistation eröffnet – Sport siegt über Öko-Faschismus.“

Ziele für Naturschutz und Landschaftspflege

- **Stärkung und Entwicklung resilienter Ökosysteme durch Naturschutzmaßnahmen**
 - Renaturierung/Wiederherstellung von Lebensräumen, z.B. Moore, Trockenlebensräume
 - Pflege, Entwicklung, Sanierung & Neuanlage von Biotopen (z.B. Kleingewässer, Knicks, Obstwiesen, artenreiches Grünland)
 - Schutz der Gewässer und der Wasserqualität
 - Artenschutz
- **Erhalt und Entwicklung einer vielfältigen Kulturlandschaft in Zusammenarbeit von Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft**
 - Naturschutzberatung für Landnutzer:innen, Land-Eigentümer:innen, Kommunen & Kirchengemeinden
 - Förderung einer nachhaltigen, naturverträglichen Land- und Forstwirtschaft
 - Erhöhung der extensiven Nutzung, Förderung des Vertragsnaturschutzes
 - Nutzung von Biomasse aus Landschaftspflegematerial (*ggf. HF Regionalentwicklung*)
- **Reduzierung von Konflikten zwischen Naturschutz und Naherholung/Tourismus**
 - Naturpark als Vermittler & Moderator
 - Besucherlenkung in störungssensiblen Bereichen

Ergebnisse aus Zukunftswerkstatt,
Onlinebefragung und Abstimmung
mit dem NP-Team



Ziele für Naturschutz und Landschaftspflege

- **Erhalt der besonderen Natur und Landschaft und des Landschaftsbildes**
- **Stärkung des Biotopverbundes, Erhalt & Förderung der Biodiversität**
- **Verbesserung der Kommunikation, Kooperation und Vernetzung aller Akteur:innen**
 - Bottom-Up- Prozesse, Abstimmung & Einbeziehung aller Akteur:innen (z. B. bei Projektentwicklungen)
 - Unterstützung & Wertschätzung des Ehrenamtes, Ausbau der Freiwilligenarbeit
 - Verbesserung der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
 - Ausbau der guten Zusammenarbeit und Aufgabenteilung von NP-Geschäftsstelle & Lokaler Aktion
- **Kooperative Entwicklung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen (in der Landschaft)**
 - Oft im Zusammenhang mit Wiederherstellung und Erhalt der Biodiversität
- **Ausweisung weiterer Schutzgebiete → *Rolle des Naturparks: z.B. Unterstützung, Beratung***

Ergebnisse aus Zukunftswerkstatt,
Onlinebefragung und Abstimmung
mit dem NP-Team

Hinweis:

- *Ziele ≠ Aufgaben des Naturparks*
- *Ziele = Ziele für die gesamte Naturparkregion, deren Umsetzung nur unter Beteiligung unterschiedlicher Akteur:innen möglich ist.*

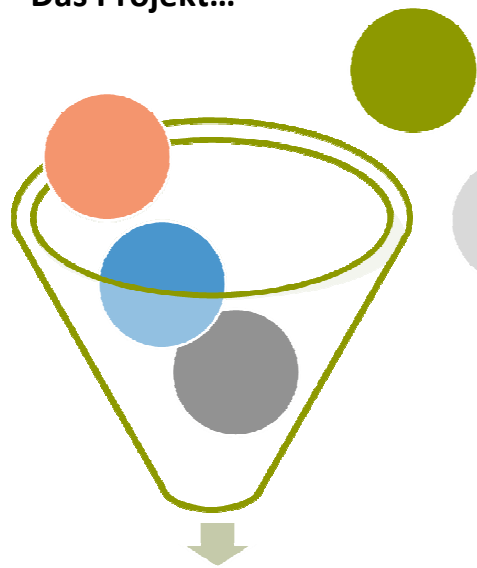


Naturschutz im Naturpark Westensee: Status quo, aktuelle Entwicklungen und Wünsche



Leitprojekte für den Naturparkplan

Das Projekt...



Projekte für den Naturparkplan Westensee

- passt zum Naturpark.
- ist realisierbar.
- liegt im Aufgabenspektrum des Naturparks.
- wird akzeptiert und unterstützt.
- ist positiv und problemlösend.
- ...

Projektsteckbrief: Beispiel Naturparkplan Südheide (BTE 2022)

Leitprojekt „Biotopverbund und Aufwertung der Heiden am Heidschnuckenweg“

0 Handlungsfelder

(fett = prioritäres Handlungsfeld):

Naturschutz und Landschaftspflege

Bildung für nachhaltige Entwicklung
Nachhaltiger Tourismus und Erholung
Nachhaltige Regionalentwicklung



1 Kurzbeschreibung:

Die Heideflächen sind Aushängeschild und Besonderheit des Naturparks Südheide. Hervorzuheben ist das Naturschutz- und FFH-Gebiet „Heiden und Magerrasen in der Südheide“ (NSG LÜ 334, FFH-Gebiet Nr. 277, FFH-Gebiet Nr. 71), das aus 15 Teilflächen besteht (s. Karte unten) und sich durch die Vorkommen der nach der FFH-Richtlinie geschützten Lebensraumtypen „Trockene Heiden“, „Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen“ und „Artenreiche Borstgrasrasen“ auszeichnet.¹

2 Notwendigkeit/Ziele des Projekts:

Mit dem Projekt werden mehrere Ziele verfolgt:

- Vergrößerung und Verbindung der Heideflächen und mageren Offenlandbiotope im Norden des Naturparks
- Biotopverbund der Heideflächen, Beitrag zur Umsetzung des Nds. Weges²
- Erhalt und naturverträgliche Pflege der Natur- und Kulturlandschaft im Naturpark
- touristische Inwertsetzung, Steigerung der Erlebbarkeit für Gäste des Heidschnuckenweges
- Beitrag zum Klimaschutz (z. B. bei Umnutzung landwirtschaftlicher Flächen)
- Umweltbildung: Heideentstehung und -pflege, verschiedene Stadien der Heide vermitteln, Erläuterung der Vernetzung und Funktion weiterer magerer Offenlandbiotope

Leitprojekte für den Naturparkplan

- **Leitprojekt: „Wiedervernässung des Großen Moores bei Dätgen“**
 - Großes Moor bei Dätgen = ca. 400 ha großes Hochmoor
 - 2011: Konzept zur Wiedervernässung
 - 2014: Planfeststellungsbeschluss für die modulare Vernässung
 - Seit 2014/15 werden schrittweise Vernässungsmaßnahmen umgesetzt und weitere Flächen gesichert.
 - Mittlerweile wurden ca. 138 ha wiedervernässt und es geht weiter.
 - **Geplantes Kooperationsprojekt zwischen Lokaler Aktion und Naturpark-GS: Besucherlenkung und -information**
 - Moor kann für Besucher:innen zugänglich gemacht werden mit entsprechender Struktur
 - Ziel: Einklang zwischen Artenschutz und Naturerleben
 - Informationen zum Moor (Lebensraum, Arten, Klimaschutz, Vernässung) z.B. entlang des Weges und evtl. Ausstellung im Feuerwehrhaus der Gemeinde Loop

→ *Handlungsfeldübergreifendes Leitprojekt für den Naturparkplan*

Leitprojekte für den Naturparkplan

- **Leitprojekt: „Naturschutzberatung zur Biodiversität für Kommunen und Kirchengemeinden“**
 - Auftrag der Lokalen Aktion und steht bereits im Pflichtenheft des Naturparks.
 - Projekt im DVL-LA-Netzwerk auf Landesebene.
 - Läuft seit gut einem Jahr.
 - Inhalte/Schwerpunkte müssen noch definiert werden
 - Aufgaben müssen ab- und eingegrenzt werden
 - Andere Rahmenbedingungen/räumliche Voraussetzungen/Vorgaben/Fördermöglichkeiten
 - Bereits großer Erfahrungsschatz aus:
 - Naturschutzberatung landwirtschaftlicher Betriebe und privater Landeigentümer:innen (LA seit 2016)
 - Bundesprojekt Blütenbunt – Insektenreich: Blühflächen mit Gemeinden, privaten & gewerblichen Eigentümer:innen (DVL in Kooperation mit LA, 2020-2026)
 - Aus Beratung können sich konkrete Projekte mit den Kommunen, Kirchen ergeben → zweistufiges Projekt
a) Beratung b) Umsetzung von Maßnahmen durch LA und/oder NP-GS
 - Einzelne Beispielprojekte zur Steigerung der Biodiversität können im Workshop entwickelt werden.
- **Leitprojekt, das wir heute weiterentwickeln wollen.**

Leitprojekte für den Naturparkplan

- **Leitprojekt: „Der Naturpark blüht auf.“**
 - Vernetzung und Unterstützung von Freiwilligen, Vereinen und lokalen Aktivitäten im Naturschutz.
 - Bündelung von Ressourcen & Kooperation von Naturpark und Lokaler Aktion.
 - Mehr Handlungsspielraum des Naturparks durch die Rangerstelle.
 - Entwicklung konkreter (Freiwilligen-)Projekte z.B. Anlegen von Blühflächen.
 - Gemeinsam mit Vereinen und Freiwilligen konnten z.B. bereits viele Landschaftspflegeeinsätze umgesetzt werden.

→ *Leitprojekt, das wir heute weiterentwickeln wollen.*

Weitere Projekte für den Naturparkplan

- **Pflege, Wiederherstellung und Sanierung von Biotopen und Lebensraumtypen, insbes.**
 - Trockenlebensräume (Heide, Binnendünen, Trockenrasen) – incl. Entwicklung von Flächen nach dem Kiesabbau
 - Moor-Lebensraumtypen, Nassgrünland, artenreiches Grünland
 - Vernässung von Senken & Mooren (in Acker, Grünland, Wald)
- **Artenschutzmaßnahmen, Förderung ausgewählter Arten** (s. FFH-Anhänge, Rote Listen, Arten-Prio-Konzept...)
- **Verbesserung des Biotopverbundes durch Lebensraumkorridore, Saumstrukturen**
- **Obstwiesen: langfristige Pflege, Patenschaften, Obstbaumschnitt, Verwertung des Obstes**
- **Nistkästen für Vögel**

Ziele des Projektworkshops

- **Vertiefende Diskussion und Weiterentwicklung der Leitprojekte**
- **Vorbereitung der Dokumentation in Projektsteckbriefen**

Starterprojekt „Deutsch-belgisches Jugendcamp“



Foto © S. Hufschlager/Photo12.de

1	Kurzbeschreibung des Projekts: Konzeption eines Jugendcamps zur Sensibilisierung für und praktischen Umsetzung von naturparkspezifischen Themen und zur Verstärkung des grenzüberschreitenden Handelns
2	Notwendigkeit/Ziel des Projekts: <ul style="list-style-type: none"> ■ grenzüberschreitendes Pilotprojekt für das wichtige Handlungsfeld „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ■ Jugendliche wichtige Zielgruppe, aber schwer erreichbar, Zielgruppe der Zukunft
3	Ausgangspunkt/Status quo: <ul style="list-style-type: none"> ■ bisher kein deutsch-belgisches Jugendcamp durch Naturpark durchgeführt, neue Idee ■ Im rheinland-pfälzischen Teil wurden bereits internationale Jugendcamps durchgeführt; ein weiteres Jugendcamp ist in Kooperation mit dem Forstamt Prüm in Planung.
4	Ausrichtung, Konzept des Jugendcamps: Format: <ul style="list-style-type: none"> ■ Projektwoche mit Umsetzung eigener Ideen der Jugendlichen ■ nicht unbedingt klassisches zweiwöchiges internationales Workcamp -> kürzer und regi-

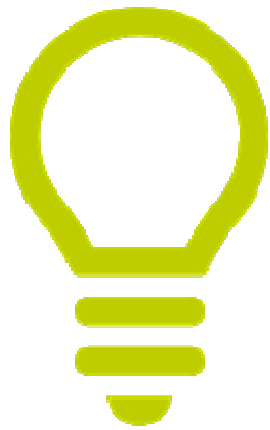
Inhalte der Projektsteckbriefe

- Kurzbeschreibung des Projekts
- Notwendigkeit/Ziel des Projekts
- Ausgangspunkt, Status Quo
- Vorgehen, Arbeitsschritte zur Umsetzung des Projekts
- Verantwortlichkeit, Projektbeteiligte
- Kosten, Finanzierungsmöglichkeiten
- Zeitliche Umsetzung, Projektdauer
- offene Punkte, Hürden



Kaffeepause (30 min)

Konkretisierung der Leitprojekte



Konkretisierung der Leitprojekte

Leitprojekt 1: „Naturschutzberatung zur Biodiversität für Kommunen und Kirchengemeinden“

Schritt 1: Erarbeitung bzw. Konkretisierung des Beratungskonzeptes

- **Welches Ziel sollen die Beratungen verfolgen?**
 - Hilfestellung bei der Umsetzung von Maßnahmen, Sensibilisierung, ...
- **Welche Inhalte und Schwerpunkte sollte die Beratung haben?**
 - Was ist aus Sicht der Zielgruppen notwendig/hilfreich?
- **Welche Aufgaben kann die Lokale Aktion und welche der Naturpark erfüllen?**
- **Wie wird auf das Angebot der Beratung aufmerksam gemacht und das Interesse geweckt?**
- **Was sind wesentliche Kostenpunkte und wie könnte die Finanzierung aussehen?**
- **Was sind mögliche Herausforderungen?**

Schritt 2: Verortung und Beschreibung möglicher Projekte auf der Karte.

Anschließend kurze Vorstellung der Ergebnisse im Plenum.

Konkretisierung der Leitprojekte

Leitprojekt 2: „Der Naturpark blüht auf.“

Schritt 1: Erarbeitung möglicher/notwendiger Schritte zum Aufbau eines Freiwilligen-Netzwerkes:

- **Welche Ziele werden mit dem Netzwerk verfolgt?** (z.B. Hilfestellung bei der Umsetzung von Maßnahmen, Bündelung von Ressourcen und Wissen, ...)
- **Wie können sich Vereine untereinander austauschen und unterstützen?**
 - Was ist aus Sicht der Vereine notwendig/hilfreich? Wie kann der Austausch organisiert werden?
- **Wie kann vorgegangen werden und welche Arbeitsschritte sind zum Netzwerkaufbau notwendig?**
- **Wer sollte Teil des Netzwerkes sein und wer ist verantwortlich?**
- **Welche Gruppen können zusätzlich (z.B. für Landschaftspflegeeinsätze) gewonnen werden?** (z.B. Schulen, AWO)
- **Finanzierung und Zeithorizont?**
- **Was sind mögliche Herausforderungen?**

Schritt 2: Verortung und Beschreibung möglicher gemeinsamer Projekte auf der Karte.

Anschließend kurze Vorstellung der Ergebnisse im Plenum.

Kurze Vorstellung der Ergebnisse



Ausblick



Projektentwicklung: Februar - Juli 2025

- **Workshop Nachhaltige Regionalentwicklung:** 12. Februar, 09:30-13:00 Uhr
Leitprojekt: „Naturpark-Partner-Programm“
- **Workshop BNE, Umweltbildung:** 12. März, 14:00-17:30 Uhr
Leitprojekt 1: „Aufbau eines Netzwerkes / Ausbau von Kooperationen für Umweltbildung/BNE“
Leitprojekt 2: „Entwicklung neuer Angebote, Führungen, Exkursionen“
- **Workshop Nachhaltiger Tourismus:** 13. März, 09:30-13:00 Uhr
Leitprojekt 1: „Barrierefreiheit im Naturpark“
Leitprojekt 2: „(Weiter-)Entwicklung und Pflege von Erholungsinfrastrukturen“



Ergebnisdokumentation und -präsentation: Sep. - Nov. 2025

Projektabschluss: Ende 2025

Vielen Dank!

*Dieses Dokument ist Teil der
Präsentation und ohne die mündliche
Erläuterung unvollständig*

www.bte-tourismus.de
www.planungsgruppe-umwelt.de

